



FRIEDE

**Denn so spricht der HERR:  
Siehe, ICH wende ihr [Jerusalem]  
Frieden zu wie einen Strom.**

Jesaja 66,12a

**Frieden lasse ICH euch,  
Meinen Frieden gebe ICH euch,  
nicht wie die Welt gibt,  
gebe ICH euch.**

Johannes 14,27a

Das war JESU Abschiedsgruß an die furchtsamen Jünger, anknüpfend an den hebräischen Abschiedsgruß „Gehe hin mit Frieden!“

1.Samuel 1,17: **Eli antwortete und sprach: Geh hin mit Frieden; der Gott Israels wird dir die Bitte erfüllen, die du an ihn gerichtet hast.**

2.Könige 5,19: **Er sprach zu ihm: Zieh hin mit Frieden!**

1.Petrus 5,14: **Grüßt euch untereinander mit dem Kuss der Liebe. Friede sei mit euch allen, die ihr in Christus seid!**

3.Johannes 1,15: **Friede sei mit dir! Es grüßen dich die Freunde. Grüße die Freunde, jeden mit Namen.**

## **Der HERR JESUS hinterlässt Seinen Jüngern Frieden**

Friede bedeutet Wohlbefinden, Ruhe, Sicherheit im Gegensatz zu Streit, Unruhe, Unordnung. Das hebr. „Schalom“ bedeutet auch „Unversehrtheit“. Paul Gerhardt bittet GOTT darum, dass über dem Bett des schlafenden Kindes die Engel GOTTES singen: „Dies Kind soll unverletzt sein!“ – Friede!

ER **gibt** ihnen **Seinen** Frieden. Das ist der Friede GOTTES, von dem Philipper 4,7 spricht:

- der Friede, den GOTT uns gibt
- der Friede mit GOTT
- der Friede, den GOTT selbst besitzt

Jeder denkbare Friede ist Friede GOTTES. Außer, ohne, gegen IHN gibt es keinen wirklichen Frieden. In unserem HERRN JESUS CHRISTUS haben wir Frieden mit GOTT. Das ist nicht selbstverständlich.

## Sünde zerstört Frieden

Als GOTT den Menschen geschaffen hatte, war Friede. GOTT hatte Gemeinschaft mit den Menschen, und diese Gemeinschaft war ungetrübt, bis die Sünde in die Welt kam. Mit der Sünde schwand der Friede. Aber GOTT wollte Frieden. Sein Programm lautet: „Und Friede auf Erden“.

Durch den Sündenfall und all die nachfolgenden Sünden der Menschen gab es keinen Frieden mehr zwischen GOTT und Menschen. So wurde ER tätig, um den verloren gegangenen Zustand wiederherzustellen.

Weil GOTT wusste (und weiß), dass wir von unserer Natur aus Seine „Feinde“<sup>1</sup> sind, verblendet und damit ganz und gar unfähig, Frieden zu schließen und Frieden zu bewahren, hat ER gehandelt. Wenn man GOTTES Handeln „in Sachen „Friede“ beschreiben soll, genügt ein einziges Wort: „**JESUS**“.

---

<sup>1</sup> Kolosser 1,21: Und euch, die ihr einst entfremdet und Feinde waret nach der Gesinnung in den bösen Werken, hat er aber nun versöhnt.

Römer 5,10: Denn wenn wir, da wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, viel mehr werden wir, da wir versöhnt sind, durch sein Leben gerettet werden.

## **Kein Friede ohne Versöhnung!**

Versöhnung ist Voraussetzung für Frieden. Das gilt für den engeren Kreis – den Frieden untereinander in Familie, Betrieb, Nachbarschaft. Unversöhnt gibt es keinen Frieden. Das gilt für den Frieden des eigenen Herzens Unversöhnt gibt es keinen Frieden. Das gilt für den Frieden mit GOTT. Menschen brauchen Versöhnung mit GOTT, um Frieden zu haben.

## **Versöhnung setzt Vergebung voraus**

Wenn ich dir nicht vergebe, dann sind wir miteinander nicht versöhnt, und damit ist kein wirklicher Friede möglich. Wenn GOTT mir nicht vergibt, dann ist zwischen IHM und mir keine Versöhnung. Wenn ich angebotene Vergebung nicht annehmen will, bin ich nicht versöhnt.

Es sollte leicht sein, dass Menschen sich untereinander vergeben und damit die Voraussetzung für Versöhnung schaffen. Wir alle sind fehlerhafte Menschen. Unser Urteil ist fehlerhaft. Wir stehen alle unter dem Urteil GOTTES. In dem Wissen, dass wir selbst Vergebung benötigen, ist es nicht schwer, dem anderen zu vergeben. Anders ist es zwischen GOTT und uns. Die Heilige

Schrift sagt mir, dass GOTT heilig ist. ER ist, so sagt es Habakuk 1,13, „zu rein von Augen, um Böses anzusehen“. Sünde fordert Entfernung von GOTT und damit den Tod heraus. Weil GOTT Frieden wollte, musste **zweierlei** geschehen: Der **stellvertretende Tod** eines Gerechten und die **Sühnung** unserer Schuld. Außerdem musste alles Gute und Gerechte, das wir Menschen schuldig geblieben sind, erstattet werden. Kein Mensch war fähig, das zu bewerkstelligen. Darum war in dem Heilsplan GOTTES, den ER „vor Grundlegung der Welt“ gefasst hatte, festgelegt, dass der SOHN GOTTES, unser HERR JESUS CHRISTUS, Mensch werden sollte, um stellvertretend den Sündertod für Menschen zu sterben. ER ist für uns gestorben – an unserer statt –, das Gericht GOTTES über meine Sünde zu ertragen. **Sein Blut** war das Sühnemittel, durch das GOTT völlig befriedigt war.

„**Versöhnung**“ – „Wiedergutmachung“, „Aus-söhnung“; im NT heißt das entspr. Wort „katallassō“, welches „verändern“, „wechseln“, eigentlich: „[von oben herab] ändern“ bedeutet. Abgesehen von 1.Kor. 7,11, wo die Versöhnung zwischen (geschiedenen) Eheleuten im Blick ist, meint „katallassō“ im NT immer die Versöhnung zwi-

schen GOTT und Menschen (Röm. 5,10; 2.Kor. 5,18-20).

„**Sühnen**“ – gut oder fröhlich machen, gnädig und huldvoll stimmen, geneigt machen.

1.Johannes 4,10: **Hierin ist die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden.**

2.Korinther 5,18-19: **Alles aber von dem Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch [Jesus] Christus und hat uns den Dienst der Versöhnung gegeben: nämlich dass Gott in Christus war, die Welt mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend, und hat in uns das Wort der Versöhnung niedergelegt.**

Der HERR JESUS hat durch Sein heiliges Leben erstattet, was wir schuldig geblieben waren, und GOTT hat, indem ER IHN „dahingab“, eine völlige Versöhnung zwischen GOTT und Menschen geschaffen. Wir konnten es nicht. ER **hat** es getan!

## **Ich bin versöhnt mit GOTT**

GOTT hat mir nicht nur alle meine Sünden vergeben. ER hat mich gerecht gemacht. So kann ich Gemeinschaft mit GOTT haben; ER vertraut mir Seine Geheimnisse an, gibt mir Vollmacht. Im



Gericht spricht ER mich gerecht, rechtfertigt mich. Das darf ich glaubend annehmen. So und nur so kann ich in Frieden mit GOTT leben.

**Römer 5,1: Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.**

In IHM sind wir, Geist, Seele und Leib, im „Frieden GOTTES“ und im „Frieden mit GOTT“.<sup>2</sup> So soll es sein, so ist es GOTTES Wille für Seine Kinder. Wenn zwei in Frieden leben, reden sie wieder miteinander; Frieden schließen bedeutet: das zerrissene Band wird wieder geknüpft.

## **GOTT ist der „GOTT des Friedens“**

**Römer 15,33: Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen! Amen.**

**Römer 16,20-21: Der Gott des Friedens aber wird in kurzem den Satan unter eure Füße zertreten. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!**

**1.Korinther 14,33-34: Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens, wie in allen Versammlungen der Heiligen.**

---

<sup>2</sup> Philipper 4,7 und Römer 5,1

**2.Korinther 13,11: Übrigens, Brüder, freuet euch, werdet vollkommen, seid getrost, seid eines Sinnes, seid in Frieden, und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein.**

**Philipper 4,9: Was ihr auch gelernt und empfangen und gehört und an mir gesehen habt, dieses tut, und der Gott des Friedens wird mit euch sein.**

**1.Thessalonicher 5,23: Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde tadellos bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.**

**Hebräer 13,20: Der Gott des Friedens aber, der aus den Toten wiederbrachte unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe, ...**

ER selbst lebt in ewigem Frieden. Es gibt nichts, was IHN beunruhigen kann. ER liebt Frieden und will Frieden. Sein Programm, das ER durch „die Menge der himmlischen Heerscharen“ verkündigen lässt, lautet: „Friede auf Erden“<sup>3</sup>.

JESUS CHRISTUS ist „unser Friede“<sup>4</sup>. GOTT lässt uns in CHRISTUS teilhaben an Seinem Frieden, und ER wirkt in uns Frieden als „Frucht“ Seines

---

<sup>3</sup> Lukas 2,14

<sup>4</sup> Epheser 2,14-15

GEISTES<sup>5</sup> und prägt in uns, Seinen Kindern, Frieden als „Gesinnung des GEISTES“<sup>6</sup>. Liebe und Friede sind miteinander verbunden. Wo Liebe ist, kann auch Friede herrschen; wo keine Liebe ist, gibt es auch keinen wahren Frieden. In CHRISTUS haben wir Frieden.

GOTTES Friede ist jeder Vernunft überlegen<sup>7</sup>, GOTT ist der Vater aller Friedensstifter<sup>8</sup>.

Das deutsche Wort „Friede“ kommt aus dem Indogermanischen und bedeutet ursprünglich: „Schonung“, „Freundschaft“; es hat auch mit „versöhnen“ und „Freude“ zu tun; „Friede“ bezeichnet auch den Zustand der ungebrochenen Rechtsordnung.

## **Die Bekehrung des Sünders richtet „seine Füße auf den Weg des Friedens“**

Daran sehen wir, wie wichtig es ist, dass dem Sünder Gesetz und Evangelium verkündigt wird. Nur so erkennt er den friedlosen Zustand, in dem er sich befindet.

---

<sup>5</sup> Galater 5,22

<sup>6</sup> Römer 8,6

<sup>7</sup> Philipper 4,7

<sup>8</sup> Matthäus 5,9

Lukas 1,79: ... um denen zu leuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen, um unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.

Jeremia 6,14: ... und sie heilen die Wunde der Tochter meines Volkes leichthin und sprechen: Friede, Friede! Und da ist doch kein Friede. (s. Jer. 8,11)

Hesekiel 13,10: **Darum, ja, darum dass sie mein Volk irreführen und sprechen: Friede! obwohl kein Friede da ist; und baut dieses eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche.**

Der HERR JESUS lässt uns in Seinem Frieden sein, indem ER uns Frieden schenkt. Weil GOTT die Quelle des Friedens ist, ist ER, JESUS, Friede. ER ist unser Friede. Wenn ER uns Frieden schenkt, schenkt ER uns Sich selbst.

Epheser 2,14a: **Denn er ist unser Friede.**

In der Zeit Seines Erdenwandels lebte ER völlig in Frieden. ER konnte im Sturm ruhig schlafen. ER wusste sich stets eins mit dem großen GOTT und VATER und war in dessen Willen geborgen. Der „Friede GOTTES, der höher ist als alle Vernunft“, leitete IHN.

Philipper 4,7: ... und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christo Jesu.

Als SOHN GOTTES war der HERR auch während „der Tage Seines Fleisches“ der Friede in Person. Das Nachdenken darüber aber lenkt uns auf seine Lebensumstände hin. Es hat wohl keinen Menschen gegeben, welcher so die Zielscheibe der Angriffe Satans war wie ER. Sein heiliger Leib und Sein göttliches Wesen ließen IHN die IHN umgebende Sünde so verspüren, wie sie nur ER fühlen konnte. IHM selbst war sie wesensfremd, (uns aber liegt sie in Fleisch und Blut). Hunger, Durst, Hitze, Angst Seiner Seele taten dazu noch das Ihre.

Das Geheimnis Seines Friedens lag darin, dass ER sich in all diesen Umständen gleich blieb. Gehorsam und Abhängigkeit sind die Säulen, auf die sich Sein ganzes Leben stützt. ER blieb stets in Harmonie mit dem VATER, und das bedeutet Frieden, Seinen Frieden, den Frieden des Herzens.

**1.Johannes 2,2: Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.**

**Galater 1,4: ... der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausnehme aus der gegenwärtigen bösen Welt, nach dem Willen unseres Gottes und Vaters.**

**Römer 8,3: Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er, seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sendend, die Sünde im Fleische verurteilte.**

ER hat Frieden gemacht durch das Blut Seines Kreuzes; darum haben wir Frieden mit GOTT.

**Kolosser 1,20: ... und durch ihn alle Dinge mit sich zu versöhnen indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, durch ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln.**

**Römer 5,1: Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.**

Sein gegenwärtiger Dienst ist dem Erhalt des Friedens der Seinen gewidmet.

**Römer 8,34: ... wer ist, der verdamme? Christus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der [auch] auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.**

**Hebräer 8,1: Die Summe dessen aber, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln.**

Indem wir mit IHM im Glauben „verwachsen“ sind, empfangen wir immer neu Seinen Frieden. Der Gruß: „Friede sei mit Euch“ richtet den Blick der ängstlichen, traurigen Jünger auf JESUS, den Auferstandenen.

**Johannes 20,19: Als es nun Abend war an jenem Tage, dem ersten der Woche, und die Türen, wo die Jünger waren, aus Furcht vor den Juden verschlossen waren, kam Jesus und stand in der Mitte und spricht zu ihnen: Friede euch!**

Der Friede JESU ist auch der Friede Seines Reiches. Wer in Seinem Reich lebt, lebt unter Seinem Frieden, solange er sich an die Regeln hält, die in diesem Reich gelten. Rebellen haben keinen Frieden. Die Bitte: „Dein Reich komme!“ ist immer auch eine Bitte um den Reichsfrieden.

**Römer 14,17: Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geiste.**

**Jesaja 48,22: Kein Friede den Gesetzlosen! spricht der HERR.**

**Jesaja 57,21: Kein Friede den Gesetzlosen! spricht mein Gott.**

## **Das alles kann die Welt natürlich nicht geben**

Hier herrschen die Regeln der Welt. Wo der „Fürst dieser Welt“ herrscht, kann es keinen Frieden geben. Erst, wenn CHRISTUS Sein Friedensreich hier auf Erden aufrichtet, wird globaler Friede sein.

Das bedeutet für uns, dass wir für die Versöhnung durch das Kreuz CHRISTI danken, durch die wir Frieden haben, und wir lassen den Frieden GOTTES in unseren Herzen „regieren“. Das geschieht, indem wir uns von GOTTES GEIST (der ja der GEIST des GOTTES des Friedens ist) erfüllen lassen.

**Kolosser 3,15: Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen worden seid in einem Leibe; und seid dankbar.**

Frieden GOTTES genießen hat etwas mit Glauben zu tun.

**Markus 4,37-40: Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Schiff, so dass es sich schon füllte. Und er war im Hinterteil des Schiffes und schlief auf einem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Leh-**



**rer, liegt dir nichts daran, dass wir umkommen?  
Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach  
zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind  
legte sich, und es ward eine große Stille. Und er  
sprach zu ihnen: Was seid ihr [so] furchtsam? Wie,  
habt ihr keinen Glauben?**

Die Apostel hatten in dieser Situation keinen Frieden, weil sie im Gegensatz zu ihrem HERRN keinen Glauben hatten. Ohne Glauben haben wir keinen Frieden. Im Reich JESU CHRISTI gilt das Gesetz der Liebe; wenn wir einander lieben, leben wir in Frieden untereinander und im Frieden des Reiches.

**Galater 5,14: Denn das ganze Gesetz ist in einem Worte erfüllt, in dem: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“.**

Wenn der Friede gestört ist, müssen wir unsere Haltung und unsere Taten ändern. **Kein dauernder Friede ohne Buße!**

Dankbarkeit bringt uns in den Genuss des Friedens GOTTES. GOTT macht uns zu Botschaftern Seines Friedens. Das gibt uns oder doch zumindest unseren Füßen einen Wohlgeruch der Lieblichkeit. Friedensboten sind Verkünder der Veröhnung.

**Matthäus 10,12-13: Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßet es. Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede auf dasselbe; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück. Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede auf dasselbe; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück.**

**Jesaja 52,7: Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkündigt, der Botschaft des Guten bringt, der Heil verkündigt, der zu Zion spricht: Dein Gott herrscht als König!**

### **Friede, im „Alten Testament“ (hebräisch):**

schaan – ruhig, wohlgenut sein

schalew – ruhig, zufrieden

schalwa – Sicherheit, Ruhe

schalem – vollständig, unversehrt, friedlich

schalom – Wohlbefinden, Heil, Friede

schaqat – ruhig sein

### **Im „Neuen Testament“ (griechisch):**

eirēnē – Wohlbefinden, Heil, Friede

eirēneuein – Frieden halten, in Frieden leben

eirēnopoiein – Frieden stiften (Kol.1,20)

eirēnopoios – Friedensstifter (Matth. 5,9)

eirēnikos – friedsam (Hebr.12,11; Jak. 3,17)

Wie sieht es heute aus? Fast 2000 Jahre sind vergangen, seit die himmlischen Heerscharen das Heilsprogramm „Friede auf Erden“ proklamiert haben. Herrscht jetzt Friede oder ist dieser Zustand weiter entfernt als vielleicht je zuvor?

Da stellt sich manchem die Frage: Wird GOTT Sein Ziel noch erreichen?

GOTTES Wort (die Bibel) kündigt uns für die „Zeit des Endes“ ausgesprochen friedlose Zeiten an. Sie weist uns aber auch auf das Friedensreich des großen Königs hin. Das kommt nach der Endzeit, wenn ER, der HERR JESUS CHRISTUS, Seine Herrschaft auf der Erde antritt. Dann wird für lange Zeit der Friede Seines Reiches gesichert sein, bis nach 1000 Jahren das letzte Kapitel der Gerichte beginnt: Satan, der große Widersacher und der Tod werden in den Feuersee geworfen. Von dort her werden sie keinen Unfrieden mehr stiften können. Alles wird unter dem einen Haupt zusammengefasst, dem CHRISTUS, bis schließlich „GOTT alles in allen“ sein wird.

Da ist dann nichts als Friede!

Wenn Friede mit GOTT meine Seele durchdringt,  
ob Stürme auch drohen von fern,  
mein Herze im Glauben doch allezeit singt:  
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem HERRN!

Wenn Satan mir nachstellt und bange mir  
macht,  
so leuchtet dies Wort mir als Stern:  
Mein JESUS hat alles für mich schon vollbracht,  
ich bin rein durch das Blut meines HERRN.

Die Last meiner Sünde trug JESUS, das Lamm,  
und warf sie weit weg in die Fern.  
ER starb ja für mich auch am blutigen Stamm,  
meine Seele ist selig im HERRN.

**Missionswerk**  
**CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

**S821**